

Der all die flinken Bälle zähmt

Tischtennisspieler Kurt Weber hat für den GSV Eintracht Baunatal mehr als 1000 Partien bestritten

VON ALEXANDER RÖDER

BAUNATAL. Ein Hitzkopf ist Kurt Weber aus Großenritte sicher nicht. „Ich warte lieber erst mal ab“, sagt er, entspannt, weit zurückgelehnt im Gartenstuhl sitzend, „lasse die Dinge sacken“. Das gelte privat wie auch im Sport. Als Tischtennisspieler testet der 67-Jährige bis heute die Nerven seiner Gegner. Stets einige Schritte hinter der Tischtennisplatte stehend, wehrt er geduldig alle Angriffe ab, wieder und wieder – bis sich die

Chance zum Konter bietet. Seit 1956 hat Kurt Weber weit mehr als 1000 Spiele für Eintracht Baunatal bestritten.

Die abwartende, defensive Spielweise machte er zu seinem Stil. „Tempo rausnehmen, schauen, wo der Gegner seine Schwachpunkte hat, und dann immer dorthin spielen“, so beschreibt Weber seinen Stil, den er vom einstigen Weltklassenspieler Eberhard Schöler kopierte. Mit Erfolg. Als 16-Jähriger bestritt Weber seine ersten Partien in der Herrenmannschaft. Viele Jahre dominierte er danach im Verein und in der Region das Spiel an der grünen Platte, wurde achtmal in Folge Vereinsmeister (in Baunatal bis heute unerreicht) und Vize-Kreismeister. Daneben spielte er Fußball bei Eintracht Baunatal in der Landesliga.

Vormittags Tischtennis, nachmittags Fußball, dazwischen gerade mal Zeit, um mit der Familie Mittag zu essen – so sahen über viele Jahre seine Sonntage aus. „Manchmal habe ich mir auch nur schnell die andere Sporttasche geschnappt und war wieder weg“, so der zweifache Vater.

Zum Tischtennis kam der gebürtige Großenritter mit elf Jahren. Das Spiel Mann gegen Mann fasziniert ihn bis heute. Spiele gegen einen bestimm-

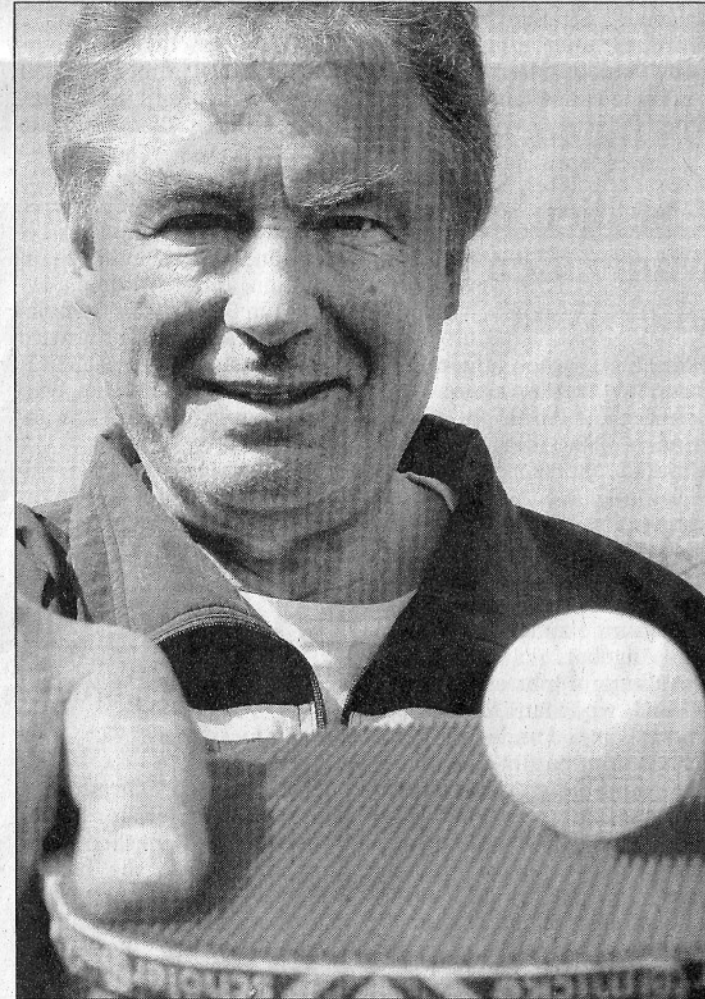
ten Mann wird er dabei nie vergessen – Gerhard Mendel. Der spielte in den 60er-Jahren für den TSV Rothwesten und galt als einer der führenden Spieler der Region. „Gegen den habe ich zwar meistens verloren, aber die Spiele waren immer packend“, sagt Weber.

HNA SERIE

Rekorde aus dem Bauna-Tal

Dass sich der Sport in all den Jahren sehr verändert hat, macht Weber nichts aus. „Tischtennis ist eine Wissenschaft für sich“, sagt er. Waren die Schläger zu Webers Anfangszeit noch mit Korkbelägen versehen, gibt es heute eine Vielzahl der jeweiligen Spielweise angepasster Kunststoffbeläge. Weber: „Man muss mit der Zeit gehen – sonst trifft man irgendwann keinen Ball mehr.“

Heute spielt Kurt Weber in der 3. Herrenmannschaft des GSV Eintracht Baunatal. Bis zum 70. Geburtstag möchte der gelernte Feinmechaniker, noch aktiv gegen den Zelluloid-Ball schlagen und die Gegner an seinem Spiel verzweifeln lassen – „mindestens“, betont er.



Mit scharfem Blick und Ballgefühl: Kurt Weber aus Großenritte spielt seit 1956 Tischtennis für seinen Verein Eintracht Baunatal.

Foto: Röder

AKTION

Superlative im Bauna-Tal

Wir suchen mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nach Superlativen: Menschen aus dem Bauna-Tal, die etwas Rekordverdächtiges zu bieten haben. Pflegen Sie eine außergewöhnliche Sammelleidenschaft oder haben Sie immer die dicksten Äpfel am Baum? Wenn Sie Rekordverdächtiges kennen oder besitzen, melden Sie sich bei der HNA-Redaktion.

Kontakt: HNA Baunatal, 05 61/ 491 89 17, E-Mail: baunatal@hna.de